

Taubohr N. *'tauber Mensch' [Etlbn. Kalkobes-He], 'Schwerhöriger' [Wtfd.]. Zur Synonymik s. *taub* 1.

taubstumm wie schd., doch selten. Vgl. auch *stumm* 2.

Tauch, **Tauk** M. 'fauler, brüchiger Basalt' [Vogelsberger], 'Felsgestein im Acker' [Eschr. (s. Anm.)], 'steriler Boden' [Schotten].

Formen: *Dauch* Vogelsberg; *däug* Eschr.: s. Zschr. f. hochdtsch. Mdaa. 5, 279, wo als 2. Bedeutung (wohl irrig) noch 'locus palustris' angegeben ist. — Vgl. *Dauch* 'schlechte Erdart' usw. (C. 256), *Tauch* 'gelblich-weißer Tuff' (Rheinisches Wbch. 8, 1100), ferner *Tauchstein*.

tauchen Wie schd. 'tauchen', doch nur spärlich bezeugt. Eine Rda. s. 2, 437, 42. Vgl. V. 418, demzufolge *tauchen* in Hessen nicht volksüblich ist.

Formen: *daux* Gshm.; *daʒ* Atzenhn.-Al; *douken* Rho. — Vgl. Collitz 21.

Tauchhühnchen (*doukhōnakan*) N. 'Wasserhühnchen (Fulica atra)' [Rho.]. Vgl. Collitz 21 und Soulahti, Die deutschen Vogelnamen, 306.

Tauchstein M. 'Tuffstein' [Go-Wsl. Bornich Berndroth-UI]. Vgl. *Tauch*, Rheinisches Wbch. 8, 1001, ferner *Duckstein*.

Formen: *Dauch*-Wsl.; *Dau*-Berndroth.

Täuchte, **Täuchtbrühe**, **-weiche** s. *Deut*, *Deutbrühe*, **-weiche** für '(Speck)soße' u. ä., Bezeichnungen, die Dr. Kroh mit Blick auf *tauchen* und mit Vergleichsblick auf *Duckefett* u. ä. als *T.*, *Täuchtbrühe*, **-weiche** aufgefäßt hat. Vgl. *Tauke*.

Vom Anlaut und vom Stammsilbenvokal her lassen sich diese Ansätze stützen, während der Schwund des *ch* Schwierigkeiten macht. Von dem an sich gut passenden *tauchen* (s. d.) aber ist zu sagen, daß es bei uns nicht (mehr?) wirklich gebräuchlich ist. Mangels einer einleuchtenderen Erklärung sei jene Vermutung hier gleichwohl angeführt.

Taudistel F. 'Ackergänsedistel (Sonchus arvensis)' [Rh Wsl.]. Vgl. K. 403 (*Thaudistel*), Rheinisches Wbch. 8, 1092, 18f. und zu *dau-* noch Nießen, Rheinische Volksbotanik 1, 104. Vgl. *Taubendistel*.

tauen¹ Wie schd. also 'einen Niederschlag bilden'. *Es hot heit ordenlich gedaabt, es mäbt 'mäht' sich gut* [Reuters-La.]. *Wanns de Mårje nit daat, do gebts Raa*ⁿ [Wtfd.].

Formen: Part. *gedehjd* Dsbg.; weitere s. o. — Vgl. C. 254, der neben *Dā* 'Tau' als zugehöriges Zeitwort *dāe* stellt; indes legt das gleich danach genannte *uffdāe* 'auftauen' nahe, daß *dāe* auf *tauen*² (s. d.) geht. — Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 1085f.

tauen² Wie schd. 'schmelzen' (Eis, Schnee), z. B. *Es daat* [Asb.-Schm], *Es deet* [Wdhnsn.] usw. (Bei scharfem Nordwind) *kanns net zum Dege komme* [Dsbg.]. Vgl. *Tauwetter*.

Formen: *dāe* Wsl.; *dahn* Ober-Ohmen-Al; *dēa* Wdhnsn.; *dāiwan* Obcb.; *dāywan* Rho.; weitere Formen in Wa: *dēwan*, *dāwan*, *dāiwan* usw. (s. § 359 der 3, 586, 24 genannten Arbeit). — In manchen andern Fällen ist nicht klar, ob die Belege *t.*¹ oder *t.*² meinen. — Vgl. *t.*¹ nebst Anm., ferner Rheinisches Wbch. 8, 1086ff.

Taufbatzen M. Früher 'die Extragebühr von 4 rheinischen Kreuzern, die die Taufpaten für Pfarrer oder Küster entrichteten' [Bhfdn.], jetzt nur noch in der Rda. *Der eas de Daafbatze neat we(r)t* 'der taugt nichts' [ebd.; ähnl. Gi-Geilshsn. Großen-Linden Friedbg.-Fb Kohden-Bü]. S. auch K. Berghöfer, Geburt und Kindheit im Brauch... des Vogelsberges und der Wetterau, 1937, S. 26, ferner Müller-Fraureuth,

Wbch. der obersächs. u. erzgebirg. Mdaa. 1, 201 (*Taufgeld*).

Taufe F. Wie schd. 'die Taufhandlung'. Eine Rda. bei *Bonifatius*. S. auch *Tauf(e)t(e)*, *Taufeze*. Vgl. C. 255.

Formen: *dāʒ* Wiss.; *dāʒ* Wsl.; *dōʒ* Obcb.; *daup* Rho.

taufen 1. Wie schd. *Wenns Kind getauft ist, will jeder Pate (oder Pfetter) sein* 'wenn Hilfe nicht mehr not tut, ist jeder hilfsbereit' [Dietkchn.-Li Wiss. Gi]. Ein beschränkter Mensch *ist mit kalt (oder schlecht) Wasser, auch mit Bachwasser getauft* (s. *Wasser*, *Bachwasser*). S. ferner *Lahn-* und *Fuldawasser*. *Da könne mer en Esel dauje* s. *Esel*. Zwei Reimchen s. 3, 650, 8f. und bei *Sudelbrühe*. *Zwä Känge 'Kinder' derje net äus im 'einem' Wasser gedohjd wehrn* (da sonst eins stirbt) [Dsbg.; ähnl. Zi. Vgl. *Taufwasser*]. — 2. 'Milch [Hhns.] oder Wein [Wsl. Zi] mit Wasser verdünnen', Rätsel: 'Wer ist der frommste Mensch? Der Gastwirt: *Enge 'unten (im Keller) deft e on owe machte see selig* 'macht er die Gäste betrunken' [Schwalm]. — 3. 'mit Wasser begießen [Obcb.] oder vollschütten' [Biebrich]. *Getauft 'vom Gewitterregen durchnäßt' werden* [Bessefr]. — 4. 'einem gründlich die Meinung sagen' [Biebrich Nst. Mtb.]. *Ich hab en gedaaft* [Biebrich]. Vgl. *konfirmieren*.

Formen: *daupen* Hhnsn.; *dāʒ* Wiss. Wtfd. Bhfdn.; *dōʒen* Obcb.; mit Umlaut: *daipen* Rho., *dēij* Schmalk., *dēʒa* Wdhnsn. — Vgl. C. 254, ferner Rheinisches Wbch. 8, 1103f.

Täufenapf (*daipenap*) M. 'Taufschüssel' [Willgn.-Ei]. Vgl. (e) *Taufschüssel*.

Tauf(e)t(e) usw. F. N. 'Taufe (und Tauffeier in der Familie)' [Reuters-La Süß-Ro Bernsdf.-Ew. Gf], 'Tauffeier in der Familie' [Al Schl, Fu (auch *Kindsezeche*), Gf Lautenhns.-He Schm]. Die Familienfeier *richtet sich nach den Verhältnissen des Hauses* usw. [Fu: s. Hebler 2, 346]. Wenn ein unverheiratetes Mädchen schwanger ist: *se muß bal Daujet mach* [Klschmkd.]. Vgl. *Taufe*.

N. nur einmal und zweifelhaft. — Formen: *Taufet* Gf; *Dofet* Eifa-Al; *Teffet* Lautenhnsn.; *T(ei?)te* Bernsdf. — Vgl. C. 255, V. 410, Pfister 296, Hertel 242. — Zu mhd. *toufāt* usw. (s. Lexer, Mhd. Handwbch. 2, 1480).

Taufeze F.? 'Taufe' [Hebles-Schm.] Vgl. das Folgende und *Taufe*.

Taufezemälchen (*Daufezemüllche*) N. 'spitzer Mund' [Hebles-Schm]. Vgl. das Vorige.

Taufgeld N. 'der vom Paten nach der Taufe dem Glöckner gezahlte Betrag von 1/2 bis 1 DM' [Holzhns.-Fb]. Vgl. *Taufläuten*.

Taufläuten N. 'das Läuten anlässlich der Taufe' [Holzhns.-Fb]. Vgl. *Taufgeld*.

Taufleute Pl. 'die Teilnehmer an der Taufhandlung', d. i. der Kindesvater, der Pate nebst seinen Eltern, ein Kind als Kerzenträger, die Hebamme [Gf]. Bei ihrer Rückkehr aus der Kirche wird geschossen. Zu *-leute* vgl. *Bräuteleute*.

Taufschüssel F. Wie schd. Vgl. *Täufenapf*.

Taufstein M. 'Taufbecken mit Untersatz' [Gelnhnsn.].

Taufwasser N. Wie schd. Werden 2 Kinder aus einem *T.* getauft, dann stirbt eins davon [Mellnau-Ma]. Vgl. *taufen* 1.

Taug (*Dau*) M. Etwas *hat keinen T.* 'taugt nichts' [Hersfd.]. Vgl. Hertel 243 und Rheinisches Wbch. 8, 1110.